

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Dotzheim am 28. März 2012

Unternehmen aktiv für den Schelmengraben - „gemeinsam mehr bewegen“

Protokollnotiz Nr. 0037

Herr Stadtrat Imholz und ein Vertreter von upj (Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland) stellen im Rahmen der Ortsbeiratssitzung das Projekt Unternehmen aktiv für den Schelmengraben - „gemeinsam mehr bewegen“ vor.

Die Art und Weise, wie die Aufgaben zwischen Wirtschaft, Staat und Gesellschaft in der Vergangenheit verteilt waren, führt unter den sich verändernden Rahmenbedingungen nicht mehr zu den erforderlichen und erwünschten Ergebnissen. In den letzten Jahren haben sich verstärkt Unternehmen für Themen engagiert, die bis dahin vorrangig als Aufgaben des Staates oder von Sozial- und Bildungseinrichtungen betrachtet wurden. Dieses soziale Engagement von Unternehmen wird international als "Corporate Citizenship" bezeichnet; dahinter steckt die Idee vom Unternehmen als "Bürger", das sich für das Gemeinwohl verantwortlich fühlt und engagiert.

Soziales Engagement und gemeinwohlorientierte Aktivitäten sind für viele Wiesbadener Unternehmen selbstverständlich. Die Unternehmen orientieren sich dabei an Werten, die über betriebswirtschaftliche Kriterien hinausgehen. Die Stadt Wiesbaden fördert und unterstützt das freiwillige gesellschaftliche Engagement von Unternehmen nach Kräften - ideell und finanziell. Beispiele sind etwa "Wiesbaden engagiert", "WiesPaten" oder die Auszeichnung besonders engagierter Unternehmen mit der "Goldenen Lilie".

Unternehmensengagement meint nicht Sponsoring (Werbeleistungen). Es geht auch nicht darum, öffentliche Mittel durch Unternehmensspenden zu ersetzen - wie es ohnehin nicht vorrangig um die finanzielle Beteiligung der Unternehmen geht. Im Kern geht es darum, dass Unternehmen mit ihrem Engagement Verantwortung für ihr Gemeinwesen übernehmen und mit ihren jeweiligen Projekten und Aktivitäten den Zusammenhalt in der Stadt stärken.

Warum machen wir das ausgerechnet im Schelmengraben?

Die Initiative für gemeinsames Engagement unter dem Label "Unternehmen aktiv für den Schelmengraben" ging von einigen Unternehmen aus, die in den Jahren 2010 und 2011 mit der "Goldenen Lilie" ausgezeichnet wurden. Diese Unternehmen wollten sich gemeinsam für

Wiesbadener Kinder engagieren - möglichst in einem "benachteiligten Stadtteil".

Die Stadt Wiesbaden (Amt für Soziale Arbeit) hat mit dem Blick auf die Sozialdaten den Vorschlag unterbreitet, sich auf den Stadtteil Schelmengraben zu konzentrieren.

Sozialdaten Schelmengraben:

- Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist höher als im Stadtdurchschnitt.
- Im Schelmengraben haben 65,1 % der Menschen einen Migrationshintergrund, im Stadtdurchschnitt sind es 31,9 %.
- Bei den Kindern und Jugendlichen liegt der Anteil derjenigen mit Migrationshintergrund bei 78,9 % (44% in Gesamtstadt).
- Die Sprachauffälligkeiten bei der Schuleingangsuntersuchung liegen kontinuierlich deutlich über dem Wiesbadener Durchschnitt.
- Die Übergänge von der Grundschule auf die weiterführende Schule sind ungünstiger als im Stadtdurchschnitt.
- Armut ist die größte Herausforderung im Schelmengraben; sie liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt und über den anderen Stadtteilen. Insbesondere der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die in Armut leben ist sehr hoch (der höchste Wert in der gesamten Stadt).

Das Engagement der Unternehmen konzentriert sich also auf den Schelmengraben - und dort wird vor allem die Grundschule in den Blick genommen. Weil "Armut" sich nicht nur in knappen finanzielle Ressourcen zeigt - sondern auch als Armut an Möglichkeiten, an Zugängen, an Anregungen und an Perspektiven.

Die Aktivitäten der Unternehmen sind jeweils keine "Herkulesaufgaben", sondern kleine (oder größere) überschaubare Maßnahmen, die zu konkreten Verbesserungen in der Lebenswelt von Kindern führen sollen.

Die Unternehmen werden dabei von der Stadt Wiesbaden (Amt für Soziale Arbeit) und der Organisation UPJ unterstützt, einem gemeinnützigen Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR (Corporate Social Responsibility).

+

+

Verteiler:

1006 z. d. V.

Ernst
Ortsvorsteher